Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fallich aufgefaßt. Der regierende Fürst von Dingelfingen-Bublingen, ber fich lang im Ausland aufgehalten hat, besucht bei ber Rudtehr eine feiner Stäbte und in bieser jundicht bie Gemälbegallerie: Er schreitet mit seinem Gefolge bie Bilberreihe ab, bleibt von Zeit zu Zeit an einem Kunstwerf stehen und äußert bann regelmäßig:

"Sehr gut, - bloß die Suppe ift zu ichwach!"

Schlieflich wendet fich der Galeriedirektor an den Abjutanten mit der Frage: "Sagen Sie einmal, was meint benn Durchlaucht immer mit ber Suppe?"

"Ach, das ift eine Verwechslung!" erklärte der Gefragte, "Durchlaucht wollte zuerft in's Krankenhaus fahren und follte diese Wendung bei Brufung der Spitalfost dienen!"

"Wie findest du meine lyrischen Gedichte?"

"Schauberhaft!

"In meine Arme, Freund! Ich wußte, daß du nicht das geringste Berftandniß für Boefie haft."

Auflösung

des Preis-Räthsels in Br. 22 des "Debelspalter":

Fall.

Richtige Lösungen sind eingegangen 67. Das Loos vertheilte bie ausgesetzten 12 Exemplare, - welche wir in Anbetracht ber vielen eingegangenen Lösungen auf 18 erhöhen — "Fürg Jenatich", Drama von Richard Bog, auf die Nachstehenden:

1. herrn &. Schneiber, Wyl (Rt. St. Gallen).

3. Brönnimann, jum Militärgarten, Bern.

3. Affolter, Coiffeur, Gerlafingen.

Sans Breismert, Bafel.

5. " E. Bälti, Lehrer, Bellach. 6. Tit. Grütliverein (Herr D. Moning), Bözingen.

herrn A. Leuenberg (Bunderli & Bollinger), Binbifch.

3. Sabermacher, Sotel Brunig, Lugern.

U. Breticher, 3. Blume, Binterthur.

C. Bolt, 3. obern Rüben, Schaffhausen.

11. " A. Maggion, Posthalter, Flums. 12. Tit. Leseverein Zurzach.

13. Herrn A. EglisSpieß, Cafe National, Basel. 14. " Pfarrer Wißmann, Zürich.

15. Tit. Raufmännischer Berein, Bürich.

16. Herrn M. Thöng, Thuffs.

17. Tit. Freier Leift, Burgdorf.

Lesegesellichaft Sonder-Wolfhalden.

Die Preise gelangen im Laufe nächfter Boche jum Berfandt. Die vom Loofe Ueberhupften wollen gefl. an der nachfolgenden Rnadnuß ihr

Räthfel.

Der Seppel red't mit Röfi's Mueter (Sh's Röst isch es ordligs Chind) U grüsli fründlich schwäze tuet er -Di Alti mertt, wohar d'r Wind.

Der Seppel isch a nätte Rärli, Er isch ere so myt icho rächt. Si benft, es gab' es ftattlichs Bäärli U d's Meitschi hätt's nid öppe schlächt. Jes fragt er se-n-i allem B'richte, Wi alt di Jumpfere möcht' sy? Di Alti macht nid längi G'schichte, Si fragt o öppis, lacht berby.

U was fi gfragt hät, seit ihm d's Alter, Wenn är a dly französisch cha. Es heißt so viel als: gan fi gfaut d'r? Und är brucht numme 3'säge: ja.

Alls Breise für richtige Lösung obigen Rathiels setzen wir aus: 4 Jürg Jenatich von C. F. Meyer.

Brieffasten der Redaktion.



Zg. 1. Lz. "Jahnemann geh' du voran, du haft die größern Stiefel an", so lautete der Juruf des Antionalrathes an den Ständerath, als es sich um die Nachlassung der Tessinderath, als es sich um die Nachlassung der Tessinderschien das den Winternach der Antionalrath humpelte jauchzend hinten dern. Run, die Brudereltebe ist auch etwas werth. Mus nicht die Mutter, welche thren raufenden Kindern der zertissenen hosen den Hintern versigt, gleichwohl alse Kosten zahlen? Warum joltte "Delvetia", die langmittlige und geduldige, eine Ausnahme machen! Beim Len hat sie freisich eine Ausnahme gemacht und vielleicht macht sie jest dann dem Wusten der von der Versigt, wie ken und Versigter, was sich ichidt", sagen dann die Tessiner. — Peter. Ins saufen immer noch von allen Seiten Gedinkte über Thosi ein; er scheiner werdente der von den den allen Seiten Gedinkte über Thosi ein; er scheiner werden der Versichte über Thosi ein; er scheiner von

wie Len und Bär, miljen vijjen, was sich ichieft", sagen dann die Tessiner. Peter. Uns laufen immer noch von allen Seiten Gedachte über Thali ein; er scheint, wie der baprische Hier Thali ein; er scheint, wie der baprische Hier Thali ein; er scheint, wie der derhate über Ahli ein; er scheint, wie der derhate Sprücklein: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. — Thurgauer 1. Sch. Wit einziger Ausnahme von Ihnen; der Erste zu sein, macht Ihnen gewiß Niemand streitig. — Weisser. Da schaut Nichts heraus. — Spatz. Bereits abgegangen und wahrscheinlich schon trächig befunden, wenn der Briefsten den Ihnunt. — R. G. Die Wengernalpbachn ist nun erössinet; sie witd wohl neben der Austerdrumnen-Mirrenbash die Vornehmste unter den Vorgense. Das Gewinschei keit nicht nehr auf Lager. Nächste Woche über Gestagtes driesslich. — H. L. i. B. Sehr bedentlich, also also miter ein grünes Dach zu einem grünen Islae. Rächsten Sentilich, also also miter ein grünes Dach zu einem grünen Islae. Rächsten Sentilich unter ein grünes Dach zu einem grünen Glase. Rächsten Sentilich unter ein grünes Dach zu einem grünen Glase. Rächsten Schlien Sentilich in der Ausstellung ist im Kalender zu vo sier Tag; stommen Sie gest. Imt Ihren Gestoge "aogen Inzegen. — L. M. In Genf erschenen Ste Annehmen Ser gest. Imt ihr me Kestogen ausgen Lugent. — L. M. In Genf erschenen Ste Annehmen Ser gest. Imt ihr was der die Kadenten und die Annehmen Ser gest. Imt ihr und der Ihren Spren Aushritzt. Diese Monatsschrift, sehr ein ausgeschatet, wird allen Ihren Wachtland gest des Annehmen sehr aus en zu ein der Februare Packenten Stellen Schlieme Anahmstage der Gestaute Tind, wird im Bade oder Transessichtern in Basiju berumgetummelt und ist desenden sich des Anhahmstagen der der Erschen Schlieben schen lich des Anhahmstages der Schlieben in der Appe. — P. G. Sin altes Sprüdsche Schen nicht gesat. — L. 1. R. Bit entsprehen Ihren sich sein und sich er schlichen Schen in weiteres Bonnnt bein geringen der Kecht gegen die Nichten sein sich er unter nie; e

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.



Spezialitäten! Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.

Sihlhölzli ZÜRICH Sihlhölzli

vom 25. Juni bis 2. Juli 1893

im Betrage von Fr. 100,000.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt

Kurhaus Quarten Wallensee. ca. 600 m. über Meer. Das ganze Jahr geöffnet. Geschützte staubfreie Lage

Schönster und billigster Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige. Pensionspreis sammt Zimmer Fr. 4-4.50. **Kurarzt im Hause**. Anerkannte Erfolge. [O F 6623 Hause. Anerkannte Erfolge.

Prospekte durch den Besitzer: Zoller-Geel. Telephon.

Restaurant z. "Salmen" Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem Lagerbier (Salmenbräu). Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen a la carte zu jeder Tageszeit.
Reale offene und Flaschenweine.
Achtungsvollst 66¹⁴

Albert Huber.





Hauptdépôt: A. O. Werdmüller, Centralapotheke, Bahnhofstrasse 108. Zürich.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1880. CHOCOLAT



NEUCHATEL (SUISSE).

Neue prachtvolle photogr. Aufnahme des Original-Gemäldes im Museum (Uffizi) in Florenz. Grossi-Salon - Format (Photogr. misst allein 26/20 cm.) franko Fr. 3.— auch in Briefmarken. Venus von Tizian Versandtgeschäft Case 4918 in Genf.



Bei Appetitlosigkeit,

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herz-schwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden

Dr. med. Hommel's Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wir-kung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von nur ärzt-lichen Gutachten gratis und franco. Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Die Wengernalpbahn

ist eröffnet.

Abonnements-Einladung. Wir erlauben uns hiemit zum Abonnement auf die

Schweizerische Handels-Zeitung

mit Eisenbahn-Zeitung und Verloosungs-Anzeiger
(vereinigt mit der Basler Handels-Zeitung)
höflichst einzuladen.

Die Schweitzerische Handels-Zeitung bringt ausser dem Kursblatt der Zürcher-, Basler- und Genfer-Effektenbörse und den telegraphlischen Kursen der Fraukfurter-, Berliner-, wienerund Pariser-Börse, begleitende Börsenplätze. Neben diesen offiziellen kursen der fremden Börsenplätze. Neben diesen offiziellen kursen bringt die Handels-Zeitung numehr auch die Geld- und Briefkurse der hauptsächlichsten schweizerischen an den Börsen nicht kotitren Werthpapiere.

Sodann bringt dieselbe die täglichen Notirungen der wichtigsten Waarenbörsen, sammt den hauptsächlichsten Wochenberichten hierüber.
Endlich erscheinen ausführliche Verloosungslisten, worin sämmtliche im Handel vorkommenden Loose und Obligationen detaillirt aufgeführt werden. Unterstützt durch Beiträge und Telegramme erster Korrespondenten aus der Finanz- und Handelswelt, lässt es sich die Redaktion angelegen sein, den verehrten Lesern über Handel und Verkehr stets das Neueste und Zuverlässigste zu bieten. — Es ist unser eifrigstes Bestreben, die Schweizerische Handels-Zeitung zu einem treuen, unentbehrlichen Rathgeber für die schweizerische Finanz- und Handelswelt zu gestalten.

86
Denjenigen, die sich nur um die Verloosungen interessiren, empfehlen wir ein Jahres-Abonnement von Fr. 5.50 anf die Mittwoch-Nummer, in der sämmtliche Ziehungslisten enthalten sind. Achtungsvoll

Verlag der Schweiz. Handels-Zeitung in Zürich.



Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smid'schen Flechtenmittel, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Exzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Cogichtenusschlägen, Knätchen, Fussnöschwiffen, Salzfluss, Wund-

den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und 1 Schach el Blutreinigungspillen kostet Fr. 3. 75. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke, Steckborn.

Billigste Bezugsquelle für Kautschuk- u. Metall-STEMPEL Cooke & Weylandt Berlin N., Friedrichstr. 105 a. Wiederverk. günstigste Beding.

!!! Italienische Schönheiten!!!

25 Photographien reizender junger Italiener-innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.



Kuttelgasse 19 ZÜRICH Spezialgeschäft in Caoutchoucwaaren für chirurgische, chemische und technische Zwecke.

- Cataloge und Muster umgehend.

Preisgekrönt

Paris 1889

Gent 1889 Wien 1891

P.F. W. Barella's UNIVERSAL MAGEN-PULYER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-

Dépôt
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220. Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr. In Schachteln à Fr. 2. und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.



Tausende

längst gezogener Prämienloose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Wir empfehlen das Abonnement des von uns herausgegebenen auth. Verloosungsblattes "Le Moni-teur Suisse". Für unsere Abon-nenten kontroliren wir Loose gratis. gratis. 6810

Abonnementsbetrag Fr. 2.— per Jahr mit Zustellung.

Kontrole für Nichtabonnenten in allen bisherigen Ziehungen à 5 Rp. per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 10 Rp. per Stück und Jahr.

Reck & Cie., Zürich, Rämistrasse 25.



abrik für Möbel-Beschläge, Knopf-charniere, Toilettenleuchter, Amo-retten zur Dekoration etc.

Naturgrosse Abbildungen gratis

25 reizende Spanierinnen ganz neue photogr. Aufnahmen a. d. Leben versendet franco geg. Einsdg. Fr. 1. 50 (Briefm.) 81-5 Kunstverlag Victoria Amsterdam.

